

23.01.2015

## Pressemitteilung

### **Wohnungsmarkt in Hamburg boomt – auch studentisches Wohnen profitiert !**

- **Wohnanlagen des Studierendenwerks werden saniert und bleiben trotzdem günstig**
- **Studierendenwerk baut 600 neue Wohnheimplätze mit günstigen Mieten**
- **Öffentliche Förderung sichert auch im Studierendenwerk günstige Mieten**
- **Studierendenwerk unterstützt seine MieterInnen mit Beratung, Integrationsangeboten und attraktiver Infrastruktur.**

Studierende auf Wohnungssuche – zu jedem Semesterbeginn, insbesondere im Oktober, kommen mehrere tausend StudienanfängerInnen nach Hamburg und suchen eine Wohnung – das kann dauern und auch teuer werden. Aber: Notbetten werden nicht mehr benötigt und auch die Wartelisten beim Studierendenwerk schrumpfen schneller als in den Vorjahren. Wer sich jetzt bewirbt, hat gute Chancen auf einen der attraktiven Wohnplätze.

**Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg:** „Wir sehen erste Anzeichen für eine Entspannung des studentischen Wohnungsmarktes in Hamburg. Der Bauboom erreicht auch die Studierenden, sei es auf dem normalen Wohnungsmarkt oder in einer Wohnanlage des Studierendenwerks. Auch private Investoren im studentischen Wohnungsmarkt erweitern das Angebot für Studierende, sind aber für viele Studierende schlicht zu teuer und heizen die Mietpreisspirale so eher an.“

Außerdem bewirkt die demografische Entwicklung eine sinkende Nachfrage, die durch den Abbau von Studienplätzen, angekündigt z. B. für die Universität Hamburg, noch verstärkt wird.

**Jürgen Allemeyer:** „Die demografische Entwicklung mit ihren Auswirkungen auf den Fachkräfte- und Akademikerbedarf erhöht die Konkurrenz um Nachwuchskräfte in Unternehmen, aber auch in den Hochschulen. Es werden verstärkte Bemühungen um internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund und weniger Einkommen erforderlich sein. Dafür ist eine preisgünstige Infrastruktur in der Hochschulstadt von entscheidender Bedeutung. Deshalb wird das Studierendenwerk Hamburg sein Angebot an preisgünstigem Wohnraum erhalten und ausbauen.“

Die Stadt Hamburg unterstützt diese Entwicklung durch die Förderung von Neubauten und Sanierungen, zuletzt noch einmal ausgebaut durch die Zusage der Bürgerschaft, günstige Grundstücke zur Verfügung zu stellen und die Sanierungsmittel der Behörden aufzustocken.

**Jürgen Allemeyer:** „Die Stadt wird unsere Bauvorhaben auch zukünftig unterstützen und so werden wir in der Lage sein, auch nach Modernisierungsmaßnahmen unsere günstigen Mieten ab 233,-€ brutto pro möbliertem Zimmer zu halten. In unseren Neubauten werden wir auf die Bedarfe und Wünsche der Studierenden eingehen und 1-Zimmer- Apartments ebenso anbieten wie attraktive Wohngemeinschaften. Unsere Häuser bieten aber nicht nur eine Wohnung, sondern auch Freizeitangebote wie Fitnessraum, Bibliothek, Sportmöglichkeiten, Musikräume und Beratungs- und Integrationsangebote zum Start ins Studium.“

Die Planungen des Studierendenwerks:

- Neubau in Allermöhe (rd. 260 Plätze) für Studierende und Auszubildende (Fertigstellung 2016/2017)
- Neubau in der Hafencity (rd. 125 Plätze) für Studierende (Fertigstellung 2017)
- Neubau in Wilhelmsburg (voraussichtlich 200 Plätze, Fertigstellung voraussichtlich 2017/18)
- Diverse Sanierungsmaßnahmen in Millionenhöhe, z. B. Paul-Sudeck- Haus in Barmbek (ca. 500 Plätze) 2015/16

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

513 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 13 Cafés und 6 Café Shops werden täglich bis zu 23.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (23 Wohnanlagen mit rund 3.950 Plätzen in Zimmern und Appartements, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rund 88 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit Handicap, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

*. . . damit Studieren gelingt!*

Hamburg, 23.01.2015; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: [presse@studierendenwerk-hamburg.de](mailto:presse@studierendenwerk-hamburg.de)

[www.studierendenwerk-hamburg.de](http://www.studierendenwerk-hamburg.de)